

NIEDERSCHRIFT

über die Sitzung **des Ortsbeirats Remagen** der Stadt Remagen vom 16.05.2018

Einladung: Schreiben vom 06.05.2018
Tagungsort: Sitzungssaal des Rathauses, Bachstraße 2, 53424 Remagen
Beginn: 18:00 Uhr
Ende: 20:50 Uhr

Anwesend:

Beigeordnete/r

Rainer Doemen
Joachim Titz

Ortsvorsteher

Walter Köbbing

Verwaltung

Gisbert Bachem
Marc Bors (bis TOP 11 ö.)
Eva Etten (bis TOP 6 ö.)
Peter Günther (bis TOP 2 ö.)
Marcel Möcking (bis TOP 11 ö.)

Schriftführer/in

Marius Köbbing

Ortsbeiratsmitglieder

Emine Balfi
Rolf Becker
Dr. Markus Behnke (Ortsbeirat Oberwinter, bis TOP 2 ö.)
Peter Braun
Ruth Dräger (Ortsbeirat Rolandswerth, bis TOP 2 ö.)
Günther Ellersiek (Ortsbeirat Rolandswerth, bis TOP 2 ö.)
Winfried Glaser (Ortsbeirat Oberwinter, bis TOP 2 ö.)
Kenneth Heydecke
Jens Huhn (Ortsbeirat Oberwinter, bis TOP 2 ö.)
Wilfried Humpert
Karin Keelan
Elke Köbbing
Carsten Koll (Ortsbeirat Oberwinter, bis TOP 2 ö.)
Andreas Köpping (Ortsbeirat Oberwinter, bis TOP 2 ö.)

Angela Linden-Berresheim	(Ortsbeirat Oberwinter, bis TOP 2 ö.)
Iris Loosen	(Ortsbeirat Oberwinter, bis TOP 2 ö.)
Thomas Nuhn	(Ortsbeirat Oberwinter, bis TOP 2 ö.)
Niclas Schell	(Ortsbeirat Oberwinter, bis TOP 2 ö.)
Volker Thehos	
Anna Turiaux	
Jürgen Walbröl	(Ortsbeirat Oberwinter, bis TOP 2 ö.)
Christine Wießmann	

Entschuldigt fehlen:

Ortsbeiratsmitglieder

Bettina Fellmer
 Ursula Fuchs
 Heribert Langen

Der Vorsitzende begrüßt die Sitzungsteilnehmer und stellt die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Behandelte Tagesordnungspunkte:

- 1 Eröffnung und Begrüßung
- 2 Verkehrskonzept B 9 (Antrag der SPD-Fraktion) - weitere Prüfungsaufträge der Ortsbeiräte (gemeinsame Beratung mit den Ortsbeiräten Oberwinter und Rolandswerth)
- 3 Vorlage der Niederschrift über die 16. öffentliche Sitzung vom 18.10.2017
- 4 Bekanntgabe der Beschlüsse aus der 15. nichtöffentlichen Sitzung vom 18.10.2017
- 5 Vorstellung der Entwurfsplanung für den Ausbau der B 9 zwischen den Einmündungen Am Anger und Ubierstraße
- 6 Bebauungsplan 10.59 "Haus Ernich" - Antrag auf Einleitung eines Bebauungsplanverfahrens mit städtebaulichem Vertrag
- 7 Vorstellung des Mülleimerprojektes des Jugendbeirates
- 8 Radwegekonzept (Antrag Bündnis 90/Die Grünen) - Ergänzung der Prüfpunkte

- 9 Errichtung eines zusätzlichen Kreisels Joseph-Rovan-Allee/Am Römerhof, Beschluss
- 10 Beschluss über die Art der Herstellung der Begrüßungsmauern an der Ecke Bergstraße/B 9 und Jahn-tunnel
- 11 Aktuelles
- 12 Mitteilungen und Anfragen

17. ÖFFENTLICHE SITZUNG

Zu Punkt 1 – Eröffnung und Begrüßung –

Protokoll:

Um 18:00 Uhr eröffnet Ortsvorsteher Walter Köbbing die Sitzung und begrüßt die Ortsbeiratsmitglieder aus den Ortsbeiräten Remagen, Oberwinter und Rolandswerth, die Presse und die anwesenden Gäste. Anlässlich des TOP 2 beraten die Ortsbeiräte gemeinsam über das Verkehrskonzept B9. Anschließend stellt er die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Zu Punkt 2 – Verkehrskonzept B 9 (Antrag der SPD-Fraktion) - weitere Prüfungsaufträge der Ortsbeiräte (gemeinsame Beratung mit den Ortsbeiräten Oberwinter und Rolandswerth) –

Protokoll:

Der Vorsitzende begrüßt Herrn Markus Werhan vom Ingenieurbüro VERTEC aus Koblenz. Auf Antrag der SPD Fraktion soll das Ingenieurbüro beauftragt werden, ein Verkehrskonzept für die B9 zu entwickeln und Veränderungen zugunsten der Verkehrsberuhigung und Verbesserungen der Verkehrssicherheit zu prüfen. Dazu hat die SPD-Fraktion eine Liste mit Schwerpunkten ausgearbeitet, die nun dem Planungsbüro übergeben werden sollen. Dr. Markus Behnke von der SPD-Fraktion des Ortsbeirats Oberwinter stellt folgende Schwerpunkte vor:

- Einrichtung einer fährverkehrsabhängigen Ampel für linksabbiegende PKW von der Fähre Rolandseck auf die B9
- Errichtung einer Einfädelungsspur für Linksabbieger von der K41 auf die B9 (innenliegender Linkseinfädelungstreifen)
- Abbiegeverbot von der B9 in die Stichstraße Am Yachthafen (Stein/Uhrmachers); alternativ Umwandlung in eine Einbahnstraße

- Verkehrsabhängige Ampel für Linksabbieger von Pfarrer-Sachse-Straße auf B9 in Kombination mit einer Fußgängerampel auf der B9
- Innenliegender Linkseinfädelsstreifen zur Auffahrt der Nordeinfahrt auf die B9 in Richtung Sinzig
- Innenliegender Linkseinfädelsstreifen an der Kreuzung Bergstraße/B9 in Fahrtrichtung Bonn. Zufahrt zum P+R Parkplatz gegenüber Bergstraße müsste gesperrt werden (Einbahnstraße); alternativ Prüfung eines Kreisverkehrs
- Querungshilfe B9 auf Höhe von Hinterhausen 48, ergänzend Treppenaufgang nach Hinterhausen erforderlich
- Bebauungsplan Sinziger Straße einschließlich Schaffung von Rad- und Gehwegen

Auch die CDU hat eine Liste mit Prüfungsaufträgen erstellt, die von Walter Köbbing vorgestellt werden:

- Querungshilfen in Rolandswerth in Verbindung mit einer leichten Verschwengung der Fahrstreifen
- Querungshilfe B9 auf Höhe der Maueröffnung am Park&Ride-Parkplatz
- Errichtung einer Gehweganlage im talseitigen Bereich der B9 zwischen Jahn-tunnel und Ortsausgang Richtung Sinzig inklusive Querungshilfen.
- Kreisverkehr Kreuzung Bergstraße / B9
- Problem des Schwerlastverkehrs im Bereich der K59 und der Birresdorfer Straße/Bergstraße aufgrund sogenannter Mautflüchtlinge

Aus den Reihen der Ortsbeiräte werden folgende weitere Prüfungsaufträge genannt:

- Bergseitige Auffahrmöglichkeit Unkelbach auf die B9 in Richtung Remagen
- Parkverbot für LKW auf dem Standstreifen der B9 in Oberwinter
- Maßnahmen zur Verringerung der Geschwindigkeit in Oberwinter
- Breite der Fahrbahn zwischen der Nordeinfahrt und dem Krankenhaus begünstigt aktuell schnelles Fahren
- Durchgehend Tempo 50 zwischen Landesgrenze im Norden und Ortseingang Rolandswerth

Das Ingenieurbüro VERTEC wird mit den vorgenannten Prüfungsaufträgen gebeten, ein Verkehrskonzept für die B9 zu erstellen. Die Aufträge sollen als Grundlage dienen, jedoch soll ein Gesamtkonzept für die B9 im Stadtgebiet ausgearbeitet werden.

Zu Punkt 3 – Vorlage der Niederschrift über die 16. öffentliche Sitzung vom 18.10.2017 –

zur Kenntnis genommen

Zu Punkt 4 – Bekanntgabe der Beschlüsse aus der 15. nichtöffentlichen Sitzung vom 18.10.2017 –

Protokoll:

Hiermit werden folgende Beschlüsse der 15. nichtöffentlichen Sitzung vom 18.10.2017 bekanntgegeben:

TOP 3,
Weihnachtszuwendung aus der Maria-May-Stiftung, einstimmig beschlossen

Zu Punkt 5 – Vorstellung der Entwurfsplanung für den Ausbau der B 9 zwischen den Einmündungen Am Anger und Uhierstraße –

Protokoll:

Der Vorsitzende begrüßt Frau Schüller vom Landesbetrieb Mobilität und die Herren Schneider und Spieß vom Ingenieurbüro Senger Consult aus Treis-Karden. Die B9 soll zwischen der Einmündung der Jahnstraße an der Ampel bis zum Ortsausgang in Richtung Sinzig ausgebaut werden. Der Ausbauabschnitt hat eine Länge von 810 m. Die tägliche Verkehrsbelastung liegt bei fast 18.000 Kfz, wovon 5% der Fahrzeuge auf den Schwerlastverkehr entfallen.

Herr Schneider stellt zwei unterschiedliche Ausbauvarianten vor. Variante 1 sieht eine Gesamtfahrbahnbreite von 7m mit Entwässerungsrinnen von je 50cm vor. Der Gehweg soll auf beiden Seiten 1,5m breit sein und mit einem 15cm Hochbordstein von der Straße abgetrennt werden. Der geplante Asphaltaufbau entspricht den Anforderungen der Belastungsklasse 10. Darüber hinaus sehen die Planungen auf Höhe des Krankenhauses und der Sinziger Straße 31, Abbiegespuren mit einer Breite von 3 m vor. Auf Höhe der Total Tankstelle und des Fitnessstudios sollen Querungshilfen entstehen. Da die B9 zum Militärstraßengrundnetz gehört, sind besondere Vorschriften bei der Fahrbahnbreite zu beachten. Dadurch sind Verschwenkungen der Fahrbahn zur Reduzierung der Geschwindigkeit nur schwer umsetzbar.

Variante 2 unterscheidet sich durch einen gemeinsamen Geh- und Radweg mit einer Breite von jeweils 2,5m. Auf der Bergseite soll der Gehweg vom Krankenhaus bis zum Wässigertal ausgebaut werden. Dann sollen Radfahrer und Fußgänger über die Straße Im Bungert bis zum Neuen Weg geleitet werden.

Der städtische Anteil für den Ausbau entfällt auf die Gehwegenanlagen, die Borde und die Straßenbeleuchtung. Bei Variante 1 sind somit Kosten von 415.900 € bzw. 452.100 € bei Variante 2 von der Stadt zu tragen.

Der Ortsbeirat spricht sich einstimmig für Variante 2 aus. Bei der südlichen Ortseinfahrt soll überprüft werden, ob eine leichte Verschwenkung der Fahrbahn umgesetzt werden kann – ggf. durch eine optische Verengung mit Pflastersteinen.

Vom Krankenhaus soll ein innenliegender Linkseinfädungsstreifen die Auffahrt in Richtung Bonn erleichtern. Sofern möglich sollen kleinere Grünflächen im Bereich des Ausbauabschnitts für mehr Attraktivität sorgen.

Zu Punkt 6 – Bebauungsplan 10.59 "Haus Ernich" - Antrag auf Einleitung eines Bebauungsplanverfahrens mit städtebaulichem Vertrag –

Protokoll:

Ortsvorsteher Köbbing begrüßt Architekt Michael Möseler und Ulrich Felsberg. Herr Felsberg ist Eigentümer von Haus Ernich und hat einen Antrag auf Einleitung eines Bebauungsplanverfahrens mit städtebaulichem Vertrag gestellt. Er beabsichtigt, auf dem Gelände einen Hotelneubau mit 75-90 Zimmern, Suiten und Seminar- und Konferenzräumen zu errichten. Daneben soll ein Spa, Hotelrestaurants und ein öffentliches Restaurant entstehen. Die bestehenden denkmalgeschützten Gebäude (Haus Ernich, Remise, Gärtnerhaus und Kegelbahn) sind in die Projektplanung einbezogen, werden aber in ihrer denkmalgeschützten Substanz nicht verändert. Die Planung sieht acht größtenteils mit Glaselementen verbundene Baukörper vor, die auf dem westlichen Teil des Grundstücks errichtet werden sollen. Bei den Neubauten soll es sich um 3-geschossige Gebäude handeln, deren Firsthöhen unterhalb derer der bestehen Gebäude liegen werden. Das komplette Gelände ist von einem Wald umgeben. Da die Gebäudehöhen nicht die Höhe der Baumkronen übersteigen, kann das Hotel von der B9 nicht bzw. von der gegenüberliegenden Rheinseite kaum eingesehen werden.

Die Untere sowie die Obere Denkmalschutzbehörde haben die Entwürfe als grundsätzlich denkmalgerecht betrachtet und eine Öffnung für die Öffentlichkeit begrüßt.

Der Ortsbeirat erhebt keine Vorbehalte gegen das Projekt und begrüßt die vorgelegten Pläne.

Zu Punkt 7 – Vorstellung des Mülleimerprojektes des Jugendbeirates –

Protokoll:

Der Vorsitzende begrüßt die drei erschienenen Mitglieder des selbsternannten „Jugendbeirats“. Insgesamt besteht der „Jugendbeirat“ aus vier Personen und seit dem Jahr 2018 finden regelmäßige Treffen statt. Der Beirat hat eine Arbeitsgruppe „Mülleimer“ gebildet und ein Projekt zur Verschönerung von Mülleimern in Remagen ausgearbeitet. Dazu sollen 20 bislang graue geschlossene Mülleimer am 25.08.2018 auf dem Marktplatz von Jugendlichen zwischen 12 und 18 Jahren in Teams zu zweit gestaltet werden. Das Ganze soll in Form eines Wettbewerbs mit anschließender Preisverleihung beim Lebendigen Marktplatz stattfinden. Durch die Aktion soll das Stadtbild verschönert werden und mehr Müll in den Mülleimern landen.

Der Ortsbeirat spricht sich positiv zu dem Mülleimerprojekt aus und dankt den Jugendlichen für ihr Engagement.

Zu Punkt 8 – Radwegekonzept (Antrag Bündnis 90/Die Grünen) - Ergänzung der Prüfpunkte –

Protokoll:

Auf Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen wurde ein Radwegekonzept in Auftrag gegeben. Hierzu gibt es seitens des Ortsbeirats keine ergänzenden Prüfpunkte.

Zu Punkt 9 – Errichtung eines zusätzlichen Kreisels Joseph-Rovan-Allee/Am Römerhof, Beschluss –

Protokoll:

Es ist geplant einen Kreisverkehr mit Querungshilfen auf der Joseph-Rovan-Allee an der Kreuzung Am Römerhof/Römerstraße zu errichten. Ziel sei es dabei, die gefahrene Geschwindigkeit zu reduzieren und eine Überquerung der Straße für Radfahrer und Fußgänger sicherer zu machen. Aufgrund der derzeitigen Sperrung der L72 (Alte B9) nutzen viele Schüler die Römerstraße, um mit dem Fahrrad nach Sinzig in die Schule zu kommen. Dabei muss die Joseph-Rovan-Allee überquert werden. Zunächst ist eine mobile Kreisverkehrslösung mit mobilen Gummibauteilen geplant, welche Kosten von ca. 30.000 € verursacht. Der maximal mögliche Durchmesser des Kreisverkehrs beträgt 21m. Die mittigen Gummibauteile werden mit Asphalt ausgefüllt und können somit von größeren Fahrzeugen bei Bedarf überfahren werden. Ein Überfahren mit einem PKW ist aufgrund der baulichen Höhe nicht möglich. Wilfried Humpert fragt an, ob ein Kreisverkehr mit Querungshilfen eine tatsächliche Verbesserung der Sicherheit für Radfahrer mit sich bringt und bittet, die Angelegenheit mit dem Deutschen Verkehrssicherheitsrat (DVR) abzuklären.

Beschluss:

Der Ortsbeirat fasst einen einstimmigen Vorratsbeschluss zur Umsetzung des Kreisverkehrs auf der Joseph-Rovan-Allee, sofern vom DVR keine Bedenken hinsichtlich der Sicherheit für Radfahrer erhoben werden.

Anmerkung der Verwaltung:

Gisbert Bachem hat die Angelegenheit telefonisch mit Herrn Lipphard vom DVR besprochen. Dazu hat er zunächst die Planunterlagen für den Kreisverkehr und ein Luftbild erhalten. Herr Lipphard war in Remagen schon in anderen Angelegenheiten tätig und kennt die örtliche Situation. Aus seiner Sicht hat der Kreisverkehr den Vorteil, dass durch die geänderte Verkehrsregelung die Fahrzeuge in der Joseph-Rovan-Allee langsamer in den Kreislauf einfahren und hierdurch allein schon eine verbesserte Situation für die Radfahrer gegeben ist. Eine schriftliche Stellungnahme wollte Herr Lipphard aus rechtlichen Gründen zu diesem Thema nicht abgeben.

Zu Punkt 10 – Beschluss über die Art der Herstellung der Begrüßungsmauern an der Ecke Bergstraße/B 9 und Jahntunnel –

Protokoll:

Zu den vier Varianten zur Errichtung von Begrüßungsmauern an der Ecke Bergstraße/B9 und am Jahntunnel liegen Kostenschätzungen vor, die zwischen ca. 8.500 € und 14.000 € liegen. Da die Beratung zu keinem abschließenden Beschluss führte und weitere Fragen (z.B. hinsichtlich des vorgesehenen Werbeslogans) aufkamen, schlägt der Vorsitzende vor, erneut einen Arbeitskreis zu bilden. Jeweils ein Mitglied jeder Fraktion, Vertreter vom Verschönerungsverein sowie Gisbert Bachem, Marc Bors und Marcel Möcking von der Verwaltung sollen dem Arbeitskreis angehören.

Zu Punkt 11 – Aktuelles –

Protokoll:

Zu Punkt 12 – Mitteilungen und Anfragen –

Protokoll:

Volker Thehos erkundigt sich nach dem Baufortschritt der Spielhalle am Maisons-Laffitte-Platz. Vor einiger Zeit wurden im Ortsbeirat Baupläne vorgelegt, womit das Objekt erweitert und saniert werden sollte. Bislang ist an genannter Stelle nichts geschehen. Gisbert Bachem erklärt, dass die Umsetzung Sache des Eigentümers ist und die Stadt hierauf keinen Einfluss nehmen kann.

Der Bereich der Drususstraße vom Römerplatz bis zum Bahnhof ist sehr verschmutzt und kein Aushängeschild für Remagen. Die Ordnungsverwaltung wird gebeten die Angelegenheit zu prüfen und ggf. Kontrollen durchzuführen.

Beim diesjährigen Dreck-Weg-Tag ist aufgefallen, dass besonders der Bereich des Spielplatzes an der Kemminghöhe sehr verschmutzt ist. Auf den Tischtennisplatten lagen viele Glasscherben und Kronkorken, weil dieser Ort viel von Jugendlichen in den Abendstunden aufgesucht wird. Die Ordnungsverwaltung bzw. die Polizei werden gebeten, dort verstärkt Kontrollen durchzuführen.

Dr. Peter Wyborny berichtet ebenfalls von Verschmutzungen auf dem Leinpfad und in den Rheinanlagen, die besonders an Veranstaltungen wie Rhein in Flammen auftreten.

Karin Keelan erkundigt sich nach Bäumen, die am Leinpfad unterhalb des Campingplatzes entfernt wurden. Gisbert Bachem berichtet, dass das Wasser- und Schiffsamt nicht sichere Bäume bemängelt hat, die aufgrund gefährdeter Standsicher-

heit entfernt werden mussten. Da sich die Stelle im Außenbereich befindet, gibt es keine Verpflichtung einer Nachpflanzung.

Auch im Deichweg fehlen seit ungefähr zwei Jahren Bäume, die entfernt und nicht nachgepflanzt wurden. Der Bauhof wird gebeten die Angelegenheit zu prüfen.

Frau Turiaux fragt an, ob die Drahtgitterpapierkörbe die es noch vereinzelt im Stadtgebiet gibt, beispielsweise gegenüber von der Kreissparkasse in der Marktstraße, gegen schönere Papierkörbe ersetzt werden können. Der Bauhof wird gebeten, hier ggf. einen Austausch zu prüfen.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt der Vorsitzende die Sitzung um 20:50 Uhr.

Remagen, den 08.06.2018

Der Vorsitzende

Schriftführer/in

Walter Köbbing
Ortsvorsteher

Marius Köbbing